

Blühende, natürliche Lebendigkeit

Vernissage der Bilderausstellung von Hanni und Gebi Kindle

**Im Foyer des Triesner Gemein-
desaals schien am Freitag-
abend der Frühling mit aller
Macht eingekehrt zu sein: Blü-
ten über Blüten schmückten
den Raum mit den Exponaten
von Hanni und Gebhard Kindle.**

ct.- Für die zahlreichen Besucher, die zur Eröffnungsfeier gekommen waren, bot sich ein Bild der Lebens- und Schaffensfreude. Primeli und andere Frühlingsblüher umrahmten die in verschwenderischer Pracht gemalten Blumenbilder, Stilleben, Landschaften in Öl und Acryl von Hanni Kindle sowie die fein zisierten Bleistiftzeichnungen von Gebi Kindle und seine kalligrafischen Kostbarkeiten, die an mittelalterliche Buchmalerei erinnerten.

Hier war Liebe zum Detail zu erkennen. Jedes Federchen des Kuckucks, der von einer Meise gefüttert wird, jedes samtige Stiefmütterchenblatt und die verschwenderisch über den Bilderrahmen hinaus gestreuten Mohnblüten liessen Heiterkeit und Hingabe an die Schönheiten der Natur erkennen.

«Ich male mit Freude und Besessenheit», sagte Hanni Kindle, «vielleicht

findet man deshalb manchmal meine Farben zu leuchtend, zu grell.» Doch, so sagte sie weiter, sie habe in ihrem Leben genug Trauer verarbeiten müssen, und jetzt sei Heiterkeit und Freude angesagt, und dazu gehören eben leuchtende Farben.

Eine Vernissage ohne Vernissageredner ist wie ein Butterbrot ohne Butter! Gleichermassen gehört auch Musik dazu. Musik, die den Exponaten entspricht, und die mit ihren Rhythmen deren Schwung und Lebendigkeit entspricht. Die Triesner Volksmusik, unter der Leitung von J. Frommelt, spielte wieder entdeckte alte Volkweisen, und Kurt Büchel erheiterte das Publikum mit seiner Rede.

Ein Blick zurück

Hanni Kindle, heute aus Triesen nicht mehr wegzudenken, wurde 1936 in Kraja bei Nordhausen am Harz geboren. Ihre Kindheit und Jugend wurde vom 2. Weltkrieg und den Nachkriegsjahren in der DDR geprägt. Schon als kleines Mädchen hat sie gern gemalt, meistens in der Schule, weil es zu Hause keine Farben gab. Ihr erstes Bild hat sie mit 14 Jahren für zehn Ostmark verkauft. 1952 übersiedelte

Hanni nach Westdeutschland und begann eine Lehre als Floristin. 1956 heiratete sie in die Schweiz, gründete eine Familie und hatte vier Kinder. Auch in dieser arbeitsintensiven Zeit malte sie, meistens Bauernmalerei und Aquarelle. (Die Technik der Bauernmalerei ist auch heute auf ihren grossflächigen Bildern zu bemerken.)

Mit 36 Jahren verlor Hanni ihren Mann und stand mit ihren vier Kindern alleine da. Obwohl nun das Leben nicht leicht für sie war, spielte die Malerei immer noch und gerade deshalb eine wichtige Rolle. Weitere Ausbildungen in Ölmalerei folgten, zwischendurch besichtigte sie Ausstellungen, und vor sechs Jahren hat sie ihren jetzigen Mann, Gebhard Kindle, kennen gelernt.

Nachdem die Kinder aus dem Haus waren, fand sich Hanni plötzlich «in einem tiefen Loch» wieder. Nun wurde die Arbeit an der Staffelei intensiviert, die Depression verschwand, und das Leben war wieder lebenswert. Weiterbildungen und Kurse in Piemont und der Toskana folgten.

Gebi Kindle – so Kurt Büchel – habe erst 1986 angefangen zu malen. Nach einer Zeitungsannonce habe er Malferien in der Toskana gebucht, obwohl er vorher noch nie einen Pinsel in der



Das Ehepaar Hanni und Gebi Kindle stellt seine Bilder gemeinsam im Foyer des Triesner Gemeindegemeinschaftsaales aus.

Foto: v. com/Beham

Hand gehabt hatte. Es seien seine schönsten Ferien gewesen. Kurse, Zeichenunterricht folgten, die Ergebnisse seines grossen Fleisses seien nun sichtbar. Zum Abschluss seiner Rede gab Kurt Büchel noch einige Weisheiten über die Kunst zum Besten:

«Kunst kommt nicht von Können, sondern von Müssen», und «das Ge-

heimnis der Kunst liegt darin, dass man sie nicht sucht, sondern findet.» Mit dem erheiterten Satz: «Der Maler ist ein Überzeugungstäter, dessen sehnlichster Wunsch es ist, aufgehängt zu werden», nahm die fröhliche, unterhaltsame Vernissage bei Häppchen und Getränken ihren Lauf – bis man aus der Blumenfülle wieder in die kalte regnerische Nacht hinaus musste.